



BMW

Presse-Information

24 Stunden auf dem Nürburgring 2015.

BMW Motorsport Presse-Information.

Motorsport



Vorwort. BMW Motorsport Direktor Jens Marquardt.

Sehr geehrte Medienvertreter,

auch 2015 tritt der BMW Z4 GT3 an, um bei den 24 Stunden auf dem Nürburgring um den Gesamtsieg mitzukämpfen. Er führt damit das traditionell große BMW Aufgebot auf der Nordschleife an, auf der jedes Jahr eine Vielzahl von Piloten, Teams und Fahrzeugmodellen die Marke BMW vertreten.

Wie in den beiden Jahren zuvor werden das BMW Sports Trophy Team Schubert und das BMW Sports Trophy Team Marc VDS mit Werksunterstützung durch BMW Motorsport an den Start gehen und jeweils zwei BMW Z4 GT3 einsetzen. Wir sind überzeugt, dass wir mit diesen beiden Mannschaften sowie unserem hervorragenden Fahreraufgebot bestens für das Highlight der Langstreckensaison aufgestellt sind. Sie setzen sich aus Routiniers und jungen Talenten zusammen, die alle über Nordschleifen-Erfahrung verfügen, sich bestens im GT-Sport auskennen und auch bei schwierigen Bedingungen schnell unterwegs sind. Mit dieser Kombination sind wir bereit, uns dem 24-Stunden-Rennen erfolgreich zu stellen. Zwei weitere privat eingesetzte BMW Z4 GT3 komplettierten unser Aufgebot in der SP9-Klasse.

Zudem werden wir in Zusammenarbeit mit Walkenhorst Motorsport wieder ein BMW M235i Racing Medienfahrzeug einsetzen. Zwei renommierte Motorsport-Journalisten bekommen die Möglichkeit, an der Seite von Harald Grohs und BMW Motorsport Junior Victor Bouveng den Langstrecken-Klassiker zu bestreiten. Ich freue mich darauf, unseren GT-Fahrzeugen beim Kampf um Spaltenplätze die Daumen zu drücken, die packenden Duelle der BMW M235i Racing zu verfolgen und den vielen weiteren BMW Privatiers bei ihrer Jagd durch die „Grüne Hölle“ zuzusehen.

Diese Presse-Information hilft Ihnen dabei, sich einen Überblick über das Engagement von BMW Motorsport bei den 24 Stunden auf dem Nürburgring zu verschaffen.

Mit sportlichen Grüßen

Jens Marquardt
BMW Motorsport Direktor



Marathon mit Tradition. Die 24 Stunden auf dem Nürburgring.

2015 ist die legendäre Nürburgring-Nordschleife zum 43. Mal Schauplatz des 24-Stunden-Rennens. Kein anderer Hersteller konnte in der „Grünen Hölle“ bis heute so viele Siege erringen wie BMW. 19 Triumphe – davon acht Doppelerfolge – stehen zu Buche. Insgesamt errangen BMW Fahrzeuge 167 Klassensiege. BMW eröffnete 1970 die Siegerliste der 24 Stunden vom Nürburgring, als Clemens Schickentanz und der junge Hans-Joachim Stuck in einem BMW 2002 triumphierten. 1998 gelang Andreas Bovensiepen, Marc Duez, Christian Menzel und Stuck mit dem BMW 320d der erste Sieg für ein Fahrzeug mit Dieselmotor bei dieser Veranstaltung. Zuletzt überquerte 2010 ein BMW als Sieger die Ziellinie: Augusto Farfus, Jörg Müller, Uwe Alzen und Pedro Lamy trugen in einem dramatischen Finale ihren BMW M3 GT zum Triumph.

2015 tritt der BMW Z4 GT3 erneut an, um bei den 24 Stunden auf dem Nürburgring um den Gesamtsieg mitzukämpfen. Die beiden erfahrenen BMW Sports Trophy Teams Schubert und Marc VDS setzen mit Werksunterstützung durch BMW Motosport jeweils zwei Fahrzeuge ein. Im Cockpit der Rennwagen kommen erfahrene Piloten, die in der „Grünen Hölle“ zuhause sind, genauso zum Einsatz wie viel versprechende Youngster. Für das BMW Sports Trophy Team Schubert treten die BMW DTM-Fahrer Marco Wittmann und Martin Tomczyk und BMW USCC-Pilot Dirk Werner gemeinsam mit den BMW Werksfahrem Dirk Müller, Alexander Sims, Dominik Baumann, Claudia Hürtgen und Jens Klingmann an. Das BMW Sports Trophy Team Marc VDS setzt auf die BMW DTM-Piloten Augusto Farfus und Maxime Martin, auf USCC-Fahrer Lucas Luhr sowie auf Dirk Adorf, Markus Palttala, Nick Catsburg, Jörg Müller und den Neuzugang im BMW Fahrerkader, Richard Westbrook. Das Team Walkenhorst Motorsport setzt zwei weitere BMW Z4 GT3 ein, unter anderem mit BMW USCC-Fahrer John Edwards im Cockpit.

Neben den GT-Fahrzeugen stehen am 16. Mai 2015 rund 40 weitere BMW Fahrzeuge in der Startaufstellung. Darunter vor allem die BMW M235i Racing, die in ihrer eigenen Klasse gegeneinander antreten. Dazu kommt das BMW M235i Racing Medienfahrzeug, mit dem die beiden renommierten Motorsportjournalisten Bernd Ostmann und Christian Gebhardt den Langstrecken-Klassiker bestreiten. Sie werden unterstützt durch Harald Grohs und BMW Motorsport Junior Victor Bouveng.



Als Konsequenz aus dem tragischen Unfall beim ersten VLN-Rennen wird es während des diesjährigen 24-Stunden-Rennens an einigen gefährlichen Streckenabschnitten aus Sicherheitsgründen Tempolimits geben. Teams und Fahrer hatten während der Vorbereitungsrennen genügend Zeit, um sich auf diese neuen Gegebenheiten einzustellen.

Die Regelanpassungen in Folge des Unfalls beim ersten VLN-Rennen im Überblick:

- Die Fahrzeuge der Top-Klassen werden eingebremst, indem die Motorleistung um fünf Prozent reduziert wird.
- Die Geschwindigkeit muss in den Bereichen Hocheichen / Quiddelbacher Höhe (200 km/h) bis in den Abschnitt Schwedenkreuz sowie auf der Döttinger Höhe (jeweils 250 km/h) reduziert werden. Für den Beginn und das Ende der jeweiligen Zonen werden eindeutige Signale eingesetzt. Ein weiß blinkendes „Flagmaster“-Signal mit einem Tempolimitschild markiert den Beginn, ein grünes Signal mit Aufhebungs-Schild das Ende der Zone.
- Überwacht wird das Tempolimit per GPS-Signal und „GPS-Auge“. Die GPS-Messgeräte sind so programmiert, dass sie bei Störungen in der Übertragung die Werte abspeichern und dann gebündelt übermitteln. Auf diese Weise kann die Rennleitung absolut genau ermitteln, zu welchem Zeitpunkt ein Fahrzeug an welcher Stelle in welchem Tempo unterwegs war.



Mythos „Grüne Hölle“. Die Nürburgring-Nordschleife.

Die Nordschleife ist die längste permanente Rennstrecke der Welt. Sie verlangt von den Fahrern Können, Mut und jederzeit einen kühlen Kopf. Eine zusätzliche Herausforderung sind die Wetterbedingungen in der Eifel, die sich binnen Minuten ändern können. Regen, Hagel, sogar Schneeschauer sind selbst im Frühling keine Seltenheit.

Aber auch bei trockenen Verhältnissen stellt die Nordschleife das Talent der Fahrer über die gesamte Distanz auf die Probe. Kaum haben sie die Nürburgring Grand-Prix-Strecke verlassen, erwartet sie zwischen Hatzenbach und Hoheneichen die erste Schlüsselstelle. Das Kurvengeflecht erfordert ein gutes Auge bei der Linienwahl. Fehler, die bei der Einfahrt gemacht werden, lassen sich nur schwer wieder korrigieren.

Zwischen Flugplatz und Schwedenkreuz wird es schnell. Die Fahrer müssen mit hohem Tempo Kuppen und Senken bewältigen. Auch hier ist die exakte Kenntnis der richtigen Linie ein großer Vorteil. In der Fuchsröhre folgt ein weiterer bekannter Abschnitt der Nordschleife. In der Senke werden die Piloten in ihre Sitze gepresst, hinter der nachfolgenden Kuppe wartet die Schikane Adenauer Forst. Das Bergwerk zählt zu den wichtigsten Passagen der Strecke. Wer hier zu langsam ist, dem fehlt der nötige Schwung für das folgende Bergaufstück. Im Carraciola-Karussell führt die Fahrt durch eine Steilkurve aus Betonplatten.

Im Bereich Eschbach und Brünnchen wird erneut jeder Fehler bestraft. Vor allem die so genannte „Eiskurve“ am Ausgang der Passage bietet wenig Grip. Die Kuppen im Bereich Pflanzgarten müssen gerade überfahren werden, unruhige Lenkbewegungen sind zu vermeiden. Vorsicht ist bei Regen geboten: Der Eingang in diesen Abschnitt ist äußerst glatt.

Der Bereich Schwalbenschwanz zählt zu den schönsten Kurvenkombinationen der Nordschleife. Gegen Ende der Runde lauert am Galgenkopf eine weitere Schlüsselstelle: Leicht sind hier durch unpräzise Fahrweise wertvolle Sekunden verschenkt. Auf der Schlussgeraden Döttinger Höhe erreichen die Autos ihre höchsten Geschwindigkeiten auf der Nordschleife.



Teams & Fahrer. BMW Sports Trophy Team Schubert.

Seit 2003 ist die Mannschaft von Teamchef Torsten Schubert Jahr für Jahr beim 24-Stunden-Rennen auf der Nürburgring-Nordschleife am Start. Seit 2012 kann das Team auf Werksunterstützung von BMW Motorsport zählen. Beim vierten gemeinsamen Auftritt setzt das Team die beiden BMW Z4 GT3 mit den Startnummern 19 und 20 ein.

Schubert Motorsport kämpft in den unterschiedlichsten Rennserien um Siege und Pokale. 2014 trat die Mannschaft aus Oschersleben in der VLN Langstreckenmeisterschaft, im ADAC GT Masters, in der Blancpain Sprint Series und bei den 24-Stunden-Rennen in Dubai und auf dem Nürburgring an. Beim Rennen auf der Nordschleife kam das BMW Sports Trophy Team Schubert auf dem sechsten Platz ins Ziel. 2015 steht neben dem Engagement auf dem Nürburgring erneut das ADAC GT Masters auf dem Programm.

Ehe sich Schubert Motorsport auf Langstreckenrennen spezialisierte, feierte das Team aus Oschersleben Erfolge im Tourenwagensport, etwa in der Deutschen Tourenwagen Challenge (DTC) und in der Deutschen Produktionswagen Meisterschaft (DPM). In der Saison 2011 sorgte Schubert Motorsport gleich mehrfach für Euphorie und gewann die 24-Stunden-Rennen in Dubai und Barcelona.



BMW Sports Trophy Team Schubert. Fahrer.

#19: Dirk Müller.

Dirk Müller ist ein echter GT-Spezialist. Entsprechend lang ist seine Erfolgsliste in dieser Disziplin. 2000 siegte Müller in der GT-Klasse der American Le Mans Series und stieg im folgenden Jahr zum BMW Werksfahrer auf. 2002 folgte der Wechsel zu den Tourenwagen. In seinen fünf Saisons mit Schnitzer Motorsport errang Müller insgesamt zwölf Siege und verpasste 2004 den EM-Titel sowie ein Jahr später den Spaltenplatz in der Tourenwagen-Weltmeisterschaft nur knapp. 2004 bildete er mit Jörg Müller und Hans-Joachim Stuck das Siegerteam beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring. 2011 gewann er seinen zweiten ALMS-GT-Fahrertitel, diesmal im BMW M3 GT. 2014 startete er im BMW Z4 GTLM in der neuen United SportsCar Championship USCC. Die Saison 2015 begann für ihn mit einem Sieg beim Gaststart in der Blancpain Sprint Series in Nogaro. Er triumphierte im BMW Z4 GT3 vom BMW Sports Trophy Team Brasil an der Seite von Maxime Martin.

#19: Alexander Sims.

Alexander Sims ist ein aufstrebendes Talent aus Großbritannien. 2006 stieg er in den Formelsport ein, erste Erfahrungen sammelte er dort in der Formel BMW. Seitdem führte sein Karriereweg durch verschiedene Formelserien nach oben. So fuhr Sims unter anderem zwei Jahre lang in der Formel-3-Euroserie, startete in der GP3 und 2013 in der Formel-3-Europameisterschaft. 2012 begann Sims parallel dazu, Langstreckenrennen zu fahren und bestritt im LMP2-Prototyp die European Le Mans Series. Zudem gab er in diesem Jahr sein Debüt bei den 24 Stunden von Le Mans. 2014 ging Sims erstmals für BMW Motorsport bei den 24 Stunden auf dem Nürburgring an den Start. Zudem fuhr er für das Team Ecurie Ecosse in der Blancpain Endurance Series und der British GT Championship. Auch 2015 ist Sims wieder für das Team Ecurie Ecosse im Einsatz. Im April siegte er gemeinsam mit Marco Attard beim British-GT-Rennen in Rockingham.

#19: Dirk Werner.

Nach zahlreichen Erfolgen bei Langstreckenrennen in Europa und in Nordamerika, die 2010 mit einem Vertrag als BMW Werksfahrer belohnt wurden, war der Familievater 2012 Teil des Comebacks von BMW in der DTM. Mit dem BMW Team Schnitzer gewann er gleich in der ersten Saison den Titel in der Teamwertung. Sowohl 2012 als auch 2013 triumphierte BMW auch dank der Ergebnisse von Werner in der Herstellerwertung. 2014 kehrte er auf die



Langstrecke zurück und ging im BMW Z4 GT3 unter anderem bei den 24 Stunden auf dem Nürburgring und bei den 24 Stunden von Spa-Francorchamps ins Rennen. Auf dem Ardennen-Kurs führte er das Rennen bis kurz vor Schluss an und belegte letztlich den zweiten Platz. 2015 bestreitet er die komplette Saison der United SportsCar Championship für das BMW Team RLL. An der Seite von Bill Auberlen konnte er beim dritten Saisonrennen in Long Beach seinen ersten Sieg im BMW Z4 GTLM feiern.

#19: Marco Wittmann.

Marco Wittmann hat 2014 den Fahrertitel in der DTM gewonnen – und damit den vorläufigen Höhepunkt seines rasanten Aufstiegs in der DTM seit seinem Debüt 2013 erreicht. Im Alter von 24 Jahren und 294 Tagen ist Wittmann der jüngste DTM-Champion in Diensten von BMW und der jüngste Gesamtsieger aus Deutschland aller Zeiten. Vor seinem Einstieg in die DTM startete er 2012 im BMW Z4 GT3 für BMW Kundenteams bei diversen Rennen und trat bei den 24 Stunden auf der Nürburgring-Nordschleife an. Gleichzeitig war er als Test- und Entwicklungsfahrer in das BMW DTM-Programm eingebunden. 2014 war er erstmals für das BMW Sports Trophy Team Marc VDS auf der Nordschleife im Einsatz.

#20: Dominik Baumann.

Er ist jung und er ist schnell: Der Österreicher Dominik Baumann kann bereits auf beeindruckende Erfolge zurückblicken. Seit 2011 fährt der Tiroler GT-Rennen. Ein Jahr später, 2012, krönte er sich im Alter von 19 Jahren zum FIA-GT3-Europameister und wurde von der FIA zum „Motorsport-Talent des Jahres“ gewählt. 2013 und 2014 startete Baumann im BMW Z4 GT3 des Teams Schubert im ADAC GT Masters und kämpfte mit seiner Teamkollegin Claudia Hürtgen jeweils bis zum Finale um den Titel. 2015 teilt er sich im ADAC GT Masters das Cockpit des BMW Z4 GT3 mit Jens Klingmann. Zudem ist er in die Entwicklung des BMW M6 GT3 eingebunden.

#20: Claudia Hürtgen.

Claudia Hürtgen vertritt schon seit vielen Jahren erfolgreich die Marke BMW. Zwischen 2003 und 2005 sicherte sie sich gemeinsam mit BMW die Titel in der Deutschen Tourenwagen Challenge, in der Deutschen Produktionswagen Meisterschaft und in der Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring. 2006 gewann sie als erste und bisher einzige Frau die BMW Sports Trophy. 2011 feierte Hürtgen im BMW Z4 GT3 den Sieg bei den 24 Stunden von Dubai. Seit 2012 startet sie für das Team Schubert im ADAC GT Masters, wo sie sich 2015 das Cockpit des BMW Z4 GT3 mit Uwe Alzen teilt. Außerdem ist Hürtgen Chefinstruktur der BMW Driving Experience.

#20: Jens Klingmann.

Jens Klingmann kennt den BMW Z4 GT3 bestens. In diesem Fahrzeug absolvierte er bereits mehrere Male die 24 Stunden auf dem Nürburgring. 2014 bestritt er zudem zum ersten Mal eine komplette Saison des ADAC GT Masters im BMW Z4 GT3. In dieser Saison fährt er dort gemeinsam mit Dominik Baumann. Klingmann kommt aus der Nachwuchsschmiede der



Formel BMW. 2006 wurde er in Deutschland „Rookie of the Year“, 2007 machte er mit neun Siegen und dem Titelgewinn den nächsten Schritt. Der BMW Werksfahrer unterstützt 2015 das BMW Team RLL bei ausgewählten Langstreckenrennen wie den 24 Stunden von Daytona oder den 12 Stunden von Sebring am Steuer des BMW Z4 GTLM mit der Startnummer 24.

#20: Martin Tomczyk.

Martin Tomczyk gehört zu den erfahrensten Piloten im DTM-Feld. Nur zwei der aktuellen DTM-Piloten haben mehr Läufe bestritten als der Rennfahrer aus Rosenheim. 2011 erreichte er im elften Anlauf sein großes Ziel: den Fahrertitel in der DTM. Im Saisonverlauf hatte Tomczyk drei Siege und acht Podestplätze gefeiert. 2012 brachte er die Startnummer 1 mit zu BMW. Im vergangenen Jahr sammelte nur Marco Wittmann mehr Punkte für BMW. Auch die Nordschleife ist für Tomczyk kein unbekanntes Terrain. Bereits 2013 und 2014 war er für das BMW Team Schubert am Start und belegte beim 24-Stunden-Rennen jeweils den sechsten Platz.



BMW Sports Trophy Team Marc VDS.

Das BMW Sports Trophy Team Marc VDS ging 2013 zum ersten Mal mit Werksunterstützung von BMW Motorsport auf der Nordschleife an den Start. Nach dem starken zweiten Platz bei der Premiere hatte das belgische Team 2014 leider Pech. 2015 folgt der dritte Start mit BMW Werksunterstützung in der „Grünen Hölle“, bei dem sie erneut um den Platz ganz oben auf dem Treppchen kämpfen.

Marc VDS Racing ist sowohl auf vier als auch auf zwei Rädern zuhause. Neben der Präsenz im GT-Rennsport startet Marc VDS auch in der Motorrad-Weltmeisterschaft. Das Kürzel VDS steht für den Nachnamen von Gründer Marc van der Straten. Er führt das Team gemeinsam mit Rennfahrer Bas Leinders, der als Teamchef für den GT-Sport fungiert, und Michael Bartholemy, der den Motorrad-Bereich als Teamchef verantwortet. Sitz des 2009 gegründeten Rennstalls ist Gosselies.

2012 setzte Marc VDS Racing zum ersten Mal den BMW Z4 GT3 ein. In der Blancpain Endurance Series feierten die Belgier von Beginn an Erfolge. Die drei Fahrer Bas Leinders, Maxime Martin und Markus Palttala gewannen die ersten beiden Rennen der Saison. Bis zum Finale kämpfte das Trio um den Meistertitel, musste sich jedoch knapp geschlagen geben. Beim 24-Stunden-Rennen auf der Nürburgring-Nordschleife 2013 bewiesen Maxime Martin, Andrea Piccini, Yelmer Buurman und Richard Göransson ihre Klasse und erreichten im BMW Z4 GT3 mit der Nummer 25 Rang zwei. In der Blancpain Endurance Series gewann der Rennstall im gleichen Jahr die Teamwertung. 2014 reichte es beim Heimrennen, den 24 Stunden von Spa-Francorchamps, zum zweiten Platz.

2015 setzt das Marc VDS Racing Team zudem mit Werksunterstützung durch BMW Motorsport einen BMW Z4 GTE in der Klasse LMGTE der European Le Mans Series (ELMS) ein. Die belgische Mannschaft misst sich in ihrer Klasse mit der Konkurrenz von Ferrari und Porsche.



BMW Sports Trophy Team Marc VDS. Fahrer.

#25: Lucas Luhr.

Lucas Luhr hat zwischen 2002 und 2012 insgesamt fünf Fahrertitel in der American Le Mans Series gewonnen. Zunächst drückte er der GT-Klasse seinen Stempel auf, später triumphierte der Routinier dann auch in LMP2- und LMP1-Prototypen. 2015 tritt er für das BMW Team RLL in der United SportsCar Championship an, wo er an der Seite von John Edwards in Laguna Seca seinen ersten Sieg als BMW Werksfahrer errungen hat. Außerdem hat Luhr bei allen wichtigen Langstreckenklassikern Gesamt- oder Klassensiege eingefahren, sei es bei den 24 Stunden von Le Mans, auf dem Nürburgring, in Daytona, in Spa-Francorchamps oder bei den 12 Stunden von Sebring. Seit der Saison 2014 ist er Teil der BMW Familie. Luhr bestritt für das BMW Sports Trophy Team Schubert die 24 Stunden auf dem Nürburgring. Bei den 24 Stunden von Spa belegte er mit dem BMW Sports Trophy Team Marc VDS den zweiten Platz.

#25: Maxime Martin.

Maxime Martin schaffte über die BMW Sports Trophy den Sprung ins Aufgebot der BMW Werksfahrer. 2012 zeigte er als Privatier derart überzeugende Leistungen, dass ihn BMW 2013 zum Test- und Entwicklungsfahrer für die DTM machte. Gleichzeitig bestritt er die komplette Saison in der American Le Mans Series, sorgte beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring für Aufsehen und war auch in der Blancpain Endurance Series erfolgreich. 2014 machte Martin den nächsten Schritt. Im BMW Team RMG bestritt er seine Debütsaison in der DTM. Bereits nach seinem fünften DTM-Rennen stand er als erster Belgier in der DTM-Geschichte ganz oben auf dem Treppchen. Es war ein souveräner Sieg im SAMSUNG BMW M4 DTM. Am Saisonende belegte Martin in der Fahrerwertung Rang sieben - und wurde als "Rookie of the Year" ausgezeichnet.

#25: Markus Palttala.

Der „Captain“, so lautet der Spitzname von Palttala, ist nicht nur selbst ein erfolgreicher GT-Rennfahrer, er gibt sein Wissen auch weiter. Wenn er nicht selbst hinter dem Lenkrad eines Rennwagens sitzt, arbeitet er in seiner Heimat Finnland als Coach für angehende Rennfahrer. Er selbst feierte 2011 und 2012 jeweils zwei Siege in der Blancpain Endurance Series und wurde in beiden Jahren Vizemeister. 2010 gewann er die 1000km von Spa. Bei 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring, in Spa-Francorchamps und auch von Le Mans ist er Dauergast. 2014 triumphierte er nach starken Auftritten beim 24-Stunden-Rennen in Spa und mit Turner



Motorsport in der United SportsCar Championship in der Privatfahrerwertung der BMW Sports Trophy. 2015 geht er an der Seite von Michael Marsal erneut für Turner Motorsport in der GTD-Klasse der USCC an den Start.

#25: Richard Westbrook.

Mit Richard Westbrook fährt ein weiterer Star des GT-Sports 2015 für BMW Motorsport. Der Engländer hat bereits alle großen 24-Stunden-Rennen für verschiedene Hersteller absolviert und dabei zahlreiche Erfolge gefeiert. Westbrook fährt sowohl in Europa als auch in Nordamerika Rennen und feierte 2009 mit dem Gewinn des GT2-Titels in der FIA GT-Meisterschaft seinen bisher größten Erfolg. Auch auf der Nordschleife ist Westbrook schon zahlreiche Rennen gefahren, allerdings tritt er 2015 zum ersten Mal im BMW Z4 GT3 an.

#26: Dirk Adorf.

Kampfgeist, Entschlossenheit und Siegeswille – diese Attribute zeichnen Dirk Adorf aus. Die Nordschleife des Nürburgrings ist seine zweite Heimat, dort fuhr er bereits unzählige Erfolge ein. In der VLN Langstreckenmeisterschaft feierte er regelmäßig Klassen- und Gesamtsiege, drei Mal sicherte er sich bisher den Titel – und die VLN-Fans kürten ihn bereits mehrfach zum „Fahrer des Jahres“. Erfolgreich ist Adorf aber nicht nur auf, sondern auch neben der Rennstrecke. Nach einer Ausbildung zum Kfz-Meister studierte er an der Europäischen Akademie Köln Technische Betriebswirtschaft. Später gründete er eine erfolgreiche Eventagentur und bewährte sich als Kommentator und Moderator bei diversen TV-Sendern. Für BMW Motorsport engagiert sich Adorf seit Jahren stark für die Nachwuchsförderung. Aktuell ist er Chefinstruktur der BMW Motorsport Junioren.

#26: Nick Catsburg.

Der Niederländer Nick Catsburg hat sich in den vergangenen Jahren im GT-Sport immer mehr einen Namen gemacht. Er begann seine Karriere 2004 im Alter von 16 Jahren, seit 2011 startet er mit BMW Rennwagen in verschiedenen internationalen Rennserien und 24-Stunden-Rennen. Der bisherige Höhepunkt seiner Karriere war die Saison 2013: Gemeinsam mit Marc VDS Racing holte er den Teamtitel in der Blancpain Endurance Series. Dabei teilte er sich das Cockpit des BMW Z4 GT3 mit Markus Palttala und Henri Moser. Auch auf der Nordschleife des Nürburgrings war er schon erfolgreich und feierte 2013 und 2014 Laufsiege in der VLN Langstreckenmeisterschaft.

#26: Augusto Farfus.

Egal in welcher Rennserie er angetreten ist: Binnen kürzester Zeit gehörte Augusto Farfus immer zu den Schnellsten. In der Tourenwagen-WM feierte er Sieg um Sieg, auf der Langstrecke bewies er enorme Ausdauer, und auch in der DTM blieb Farfus diesem Ruf treu. Am Ende seiner Debüt-Saison wurde der Brasilianer als bester Rookie ausgezeichnet. 2013 entwickelte sich Farfus zum Titelaspiranten. Er konnte drei Siege feiern und belegte am Ende Rang zwei in der Fahrerwertung. 2015 startet er im Shell BMW M4 DTM für das BMW Team RBM in seine vierte DTM-Saison. 2010 trug er sich in die Geschichtsbücher ein und gewann



im BMW M3 GT2 gemeinsam mit Jörg Müller, Pedro Lamy und Uwe Alzen das 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring.

#26: Jörg Müller.

Jörg Müller hat in seiner Karriere mehr als einmal den Beweis angetreten, dass er zu den stärksten GT-Piloten überhaupt gehört. 2010 leistete er auf der Nordschleife einen entscheidenden Beitrag zum Gesamtsieg vom Team BMW Motorsport beim 24-Stunden-Rennen. Es war sein zweiter Triumph beim Eifelmarathon, den ersten hatte er 2004 im BMW M3 GTR gefeiert. Auch an die American Le Mans Series hat der Deutsche gute Erinnerungen. 2001 sicherte er sich im BMW M3 GTR den Fahrertitel in der GT-Klasse. Seit 2014 startet er in der Japanese Super GT Championship im BMW Z4 GT3.



Der Marathonläufer. BMW Z4 GT3.

Der BMW Z4 GT3 bildet auch 2015 die Speerspitze im Fahrzeugangebot des BMW Motorsport Vertriebs. Das Fahrzeug wurde für die laufende Saison weiterentwickelt und soll in den Händen von privaten BMW Teams und Fahrern bei Veranstaltungen und in Championaten nach GT3-Reglement in Europa, Asien und Nordamerika erneut für Furore sorgen. Bei den 24 Stunden auf dem Nürburgring ist das Fahrzeug seit der Saison 2010 im Einsatz.

Der Motorblock entsteht in der BMW Leichtmetallgießerei in Landshut. Das BMW Werk Dingolfing steuert unter anderem das Hinterachsgetriebe bei. Front- und Heckschürze, Motorhaube, Dach, Kotflügel, Heckflügel und viele weitere Bauteile sind aus kohlefaser verstärktem Kunststoff (CFK) gefertigt.

Die Stahlblechkarosserie des BMW Z4 GT3, in die eine Sicherheitszelle aus hochfestem Präzisionsstahlrohr eingeschweißt wird, stammt aus dem BMW Werk Regensburg. Die Karosserie des Rennwagens läuft dabei vom selben Band wie die des BMW Z4 für die Straße. Erst am Ende des Produktionsvorgangs schert die Rennkarosse aus der Serienproduktion aus und wird in Handarbeit fertiggestellt. Insgesamt rund 700 Arbeitsstunden stecken im kompletten Aufbau eines BMW Z4 GT3.

2013 gewann der BMW Z4 GT3 zahlreiche Rennen in GT-Serien in aller Welt und schaffte bei den 24 Stunden auf dem Nürburgring als Zweiter erstmals den Sprung aufs Podium. Die Saison 2014 verlief für das Fahrzeug sogar noch erfolgreicher. Unter anderem gewann es den Titel in der British GT Championship und in der GT300-Klasse der Japanese Super GT Championship.



Technische Daten. BMW Z4 GT3.

Länge:	4.387 mm
Breite:	2.012 mm
Höhe:	1.210 mm
Radstand:	2.509 mm
Tankinhalt:	115 Liter
Motorbauart:	Achtzylinder-V-Saugmotor
Hubraum:	4.361 ccm
Leistung:	ca. 535 PS (abhängig vom vorgeschriebenen Restriktor)
Bohrung x Hub:	92 x 82 mm
max. Drehzahl:	8750 U/min



Ruhmreiche Historie. Alle BMW Siege bei den 24h Nürburgring.

Jahr	Fahrer	Fahrzeug
1970	Stuck / Schickentanz	BMW 2002 ti
1971	von Hohenzollern / Pank	BMW Alpina
1972	Kelleners / Pank	BMW Alpina
1973	Lauda / Joisten	BMW 3,3
1984	Felder / Bröhling / Oberndorfer	BMW 635 CSi
1985	Felder / Hammelmann / Walterscheid-Müller	BMW 635 CSi
1986	Oestreich / Rensing / Vogt	BMW 635 CSi
1989	Pirro / Ravaglia / Giroix	BMW M3
1990	Heger / Winkelhock / Schmickler	BMW M3
1991	Winkelhock / Nissen / Hahne	BMW M3
1992	Cecotto / Danner / Martin / Duez	BMW M3
1994	Wlazik / Katthöfer / Rosterg	BMW M3
1995	Ravaglia / Duez / Burgstaller	BMW 320i
1996	Scheid / Reck / Widmann	BMW M3
1997	Scheid / Reck / Tiemann / Zakowski	BMW M3
1998	Duez / Bovensiepen / Menzel / Stuck	BMW 320d
2004	D. Müller / J. Müller / Stuck / Lamy	BMW M3 GTR
2005	Lamy / Said / Huisman / Priaulx	BMW M3 GTR
2010	Lamy / Farfus / Alzen / J. Müller	BMW M3 GT2



Partner von BMW Motorsport.

Premium Technology Partner.

Shell.

INFORMATIONEN ÜBER Shell Lubricants

Der Begriff „Shell Lubricants“ bezieht sich gesamtheitlich auf Unternehmen der Shell Gruppe, die im Schmierstoffgeschäft tätig sind. Shell vertreibt zahlreiche Schmierstoffe und deckt somit den Bedarf ihrer Kunden in verschiedenen Anwendungsbereichen. Dazu gehören Pkw Alltagsbetrieb, Schwertransport, Bergbau, Energieerzeugung und allgemeiner Maschinenbau. Zum Shell Schmierstoff-Portfolio zählen u. a. Pennzoil, Quaker State, Shell Helix, Shell Rotella, Shell Tellus und Shell Rimula. Unsere Tätigkeit erstreckt sich über die gesamte Schmierstofflieferkette. Wir stellen Grundöle in acht Produktionsanlagen her, mischen zur Herstellung von Schmierstoffen Grundöle mit Additiven in über 50 Produktionsanlagen und sind in mehr als 100 Ländern in Vertrieb, Marketing und Verkauf von Schmierstoffen tätig.

Wir unterstützen unsere Kunden auch in technischer und geschäftlicher Hinsicht. Zusätzlich zu unserem Produktsortiment bieten wir auch Dienstleistungen im Zusammenhang mit Schmierstoffen. Dazu gehören: Shell LubeMatch – der marktführende Online-Service für Produktempfehlungen aus dem Schmierstoffbereich, Shell LubeAdvisor – unterstützt Kunden bei der Wahl des richtigen Schmierstoffs durch unsere technischen Mitarbeiter und mittels Online-Tools, und Shell LubeAnalyst – ein Frühwarnsystem, über das Kunden den Zustand ihrer Ausrüstung und Schmierstoffe überwachen können, was dazu beiträgt, Wartungskosten zu senken und mögliche Geschäftseinbußen aufgrund von Ausrüstungsversagen zu vermeiden.

Unsere Technologiekompetenz hilft unseren Kunden, Mehrwert zu generieren. Wir betreiben führende Schmierstoff-Forschungszentren in China, Deutschland, Japan (in einem Joint Venture mit Showa Shell) und den USA. Wir investieren bedeutende Beträge in Technologie und arbeiten bei der Entwicklung innovativer Schmierstoffe eng mit unseren Kunden zusammen. Unser Patent-Portfolio umfasst mehr als 150 Patentserien für Schmierstoffe, Grundöle und Fette und in unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung für Schmierstoffe arbeiten mehr als 200 Wissenschaftler und Schmierstoffingenieure.

Durch Nutzung von Shell Schmierstoffen profitieren unsere Kunden von niedrigeren Wartungskosten, längerer Gerätelebensdauer und geringerem Energieverbrauch. Die enge



Zusammenarbeit in der Formel 1 mit der Scuderia Ferrari ermöglicht es Shell, kontinuierlich Schmierstofftechnologien weiterzuentwickeln. Außerdem wird Shell gemeinsam mit den Ingenieuren von BMW Motorsport die Entwicklung von Hochleistungsölen für den Einsatz in BMW Rennfahrzeugen vorantreiben. Diese Entwicklung wird sich durch die Testfahrten sowie durch die Saisons in den betreffenden Rennserien hindurchziehen. Solche technischen Partnerschaften ermöglichen noch tiefere Einblicke in die Schmierstoffentwicklung und schaffen den Transfer von modernster Technologie von der Rennstrecke auf die Straße. Wenn BMW Motorsport 2015 in der DTM, der United SportsCar Championship (USCC) und beim 24-Stunden-Rennen auf der Nürburgring-Nordschleife an den Start geht, wird Shell als neuer Premium Technology Partner mit von der Partie sein. Seit 2015 ist Shell zugleich der einzige von der BMW AG weltweit empfohlene Motorenöl-Hersteller für original BMW Motorenöle im Aftersales Geschäft.

Royal Dutch Shell plc

Die Royal Dutch Shell plc mit Sitz in England und Wales hat ihre Hauptniederlassung in Den Haag und ist an den Börsen von London, Amsterdam und New York notiert. Shell Unternehmen sind in mehr als 70 Ländern und Territorien auf den Gebieten Erschließung und Förderung von Öl und Gas, Herstellung und Vermarktung von LNG (Liquified Natural Gas) und GTL (Gas-to-Liquids), Herstellung, Vermarktung und Lieferung von Ölerzeugnissen und Chemikalien sowie bei Projekten im Bereich erneuerbare Energie tätig.

Official Partner.

H&R.

Fahrwerkskomponenten Made in Germany: Das H&R Angebot an Sportfedern für über 1.900 Fahrzeugmodelle ist das wahrscheinlich größte weltweit. Darüber hinaus werden bei H&R für Kunden aus aller Welt Stoßdämpfer, Distanzscheiben, Stabilisatoren und andere Fahrwerkskomponenten entwickelt und produziert.

Zur Erprobung neuer Werkstoffe und Technologien engagiert sich H&R seit vielen Jahren im internationalen Spitzen-Motorsport. Die so gewonnenen Erfahrungen fließen direkt in Entwicklung und Produktion ein. Zudem produziert H&R technische Federn wie Druck-, Zug- und Schenkelfedern bis hin zur Flachformfeder. H&R steht für innovative Produkte in höchster Qualität Made in Germany unter strikter Anwendung der DIN EN ISO 9001:2008 Qualitätssicherungsnormen.

**Official Partner.****Randstad.**

Mit durchschnittlich rund 68.000 Mitarbeitern und 500 Niederlassungen in rund 300 Städten sowie einem Umsatz von rund 1,96 Milliarden Euro (2011) ist die Randstad Gruppe der führende Personaldienstleister in Deutschland. Randstad bietet Unternehmen unterschiedlicher Branchen umfassende Personalservice-Konzepte. Neben der klassischen Zeitarbeit gehören zum Portfolio von Randstad unter anderem die Geschäftsbereiche Professional Services, Personalvermittlung, HR Lösungen und Inhouse Services. Randstad ist seit über 40 Jahren in Deutschland aktiv und gehört zur niederländischen Randstad Holding nv: mit einem Gesamtumsatz von rund 16,2 Milliarden Euro (Jahr 2011), rund 576.800 Mitarbeitern täglich im Einsatz und 4.700 Niederlassungen in über 40 Ländern ist Randstad einer der größten Personaldienstleister weltweit.

Official Partner.**BMW M Performance Zubehör.**

Mit BMW M Performance Zubehör können BMW Kunden ihre Vorstellungen von Sportlichkeit nachträglich und ganz individuell für ihr Fahrzeug umsetzen. Alle Komponenten von BMW M Performance Zubehör sind das Ergebnis langjähriger BMW Rennsporterfahrung und wurden zusammen mit der BMW M GmbH entwickelt. Hinter BMW M Performance Zubehör steht daher ein aufwendiger Herstellungs- und Entwicklungsprozess und in jeder einzelnen Komponente ist konsequent die Ausrichtung auf kompromisslose Sportlichkeit verwirklicht. BMW Kunden können mit BMW M Performance Zubehör ihrem Fahrzeug einen individuellen Rennsportcharakter und gleichzeitig noch mehr Dynamik verleihen. BMW M Performance Zubehör ist die klare Entscheidung für höchste Materialqualität und sportliche Innovationskraft in den Bereichen Aerodynamik, Fahrwerk, Antrieb oder Cockpit. Durch die höhere Motorleistung, die Gewichtsreduzierung und die Optimierung der aerodynamischen Eigenschaften ergibt sich eine spürbar optimierte Fahrdynamik. So können Kunden mit BMW M Performance Zubehör ihrem aktuellen BMW oder BMW M auch im täglichen Straßenverkehr ein atemberaubendes Rennsport-Feeling verleihen.

Official Supplier.**Michelin.**

Michelin engagiert sich schon seit mehr als 100 Jahren als der weltweit führende Reifenhersteller im Motorsport. So revolutionierte der französische Konzern jüngst Langstreckenrennen weltweit, indem die Anzahl der während der Rennveranstaltungen benötigten Reifen drastisch gesenkt und die Leistungsfähigkeit gleichzeitig gesteigert werden konnte. Dank eines kontinuierlichen Wissenstransfers zwischen Serienproduktion und



Motorsport unterstützen beide Bereiche seit Jahren einander sehr erfolgreich. Die Marke mit dem Michelin-Mann ist für BMW schon seit vielen Jahren ein zuverlässiger Partner im Rennsport.



Presse-Service. Ihre Ansprechpartner rund um das 24-Stunden- Rennen auf dem Nürburgring.

BMW Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Leiter Sportkommunikation

Jörg Kottmeier

D-80788 München

Telefon: +49 89 38223401

Mobil: +49 170 5666112

E-Mail: joerg.kottmeier@bmw.de

Ingo Lehbrink

Telefon: +49 89 38276003

Mobil: +49 176 20340224

E-Mail: ingo.lehbrink@bmw.de

Florian Haasper

Telefon: +49 89 452350911

Mobil: +49 177 5637923

E-Mail: haasper@bs-plus.de

Presseinformationen in Deutsch und Englisch können Sie in verschiedenen E-Mail-Formaten

(Text, PDF, HTML) erhalten. Verteiler-Änderungswünsche senden Sie bitte via E-Mail an:

bmw@bs-plus.de

Online sind die aktuellen BMW Motorsport Presse-Informationen nach jedem Rennen und Pressemappen abrufbar unter www.press.bmwgroup-sport.com. Rechtefreies Bildmaterial für redaktionelle Zwecke finden Sie ebenfalls unter www.press.bmwgroup-sport.com



So erreichen Sie die digitalen Plattformen von BMW Motorsport.

Website:

www.bmw-motorsport.com

Facebook:

www.facebook.com/bmwmotorsport

YouTube:

www.youtube.com/bmwmotorsport

Twitter:

www.twitter.com/bmwmotorsport

Google+:

www.google.com/+bmwmotorsport